

Sie konnten zusammen nicht kommen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sie konnten zusammen nicht kommen ...

Logik

Ueber «Konzernauflösung an der Ruhr» berichtete mein Leibblatt am 13. 3. 47 u. a.:

«Die mächtigen Stahlkonzerne, die von der nationalsozialistischen Staatsführung zur Erreichung ihrer machtpolitischen Ziele mißbraucht wurden und sich auch widerstandslos mißbrauchen ließen, sollen nicht nur beseitigt, sondern ihr Wiedererstehen soll für alle Zeiten durch geeignete Kontrollbestimmungen verhindert werden. Gleichzeitig soll eine Ueberführung der Eisen-

und Stahlindustrie in Staats- und Allgemeinbesitz erfolgen.»

Für einfache Gemüter kann man das gleiche auch so sagen: Weil die privaten Stahlwerke vom Staat mißbraucht wurden, und weil sie sich mißbrauchen ließen, werden die Stahlwerke verstaatlicht.

Oder: Weil der Fuchs trotz des Hühnergitters ein Mistkratzerli stehlen konnte, schließt man ihn in Zukunft gleich in den Hühnerhof ein.

Das ist doch ganz logisch, nicht wahr?

Oder ein Beispiel aus Seldwyla: Weil die halbstaatlichen Elektrizitätswerke ihr Ziel, das Rheinwald zu ersäufen, nicht erreichten, ruft man nach der Verstaat-

lichung der Elektrizitätswerke. Das hat wohl den Sinn: was den halbstaatlichen Werken nicht gelingt, kann den ganz verstaatlichten Werken nicht abverheien.

Das ist doch auch logisch, nicht?

W. M.

Die angelsächsischen Aufdeckungen

neuer nazistischer Organisationen in der Schweiz sind durchaus begründet! In den Weisungen der Schweizerischen Armee für die Organisation der WK für das Jahr 1947, Nr. A 97 d, heißt es auf Seite 112 u. a. wörtlich:

«Vorschläge zur Weiterausbildung sind positiv zu fassen, z. B.: Vorschlag für die SS usw.»

EVO

Für verwöhnte Gaumen:

Amsette de Bordeaux
Apricot Brandy
Cherry Brandy
Crème de Cacao
Crème de Kirsch
Crème de Mokka
Triple sec Carreau

SENGLET
August Senglet A.G. Muttenz

Siedfleisch-
platte
Donnerstags
ein Genuß!

**RESTAURANT
St. Annahof**
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Inh. Werner Michel

„Hotel Bellevue“ Bern
Bellevue-Grill Bar Zur Münz
Beste Küche und Service
bei ortsüblichen Preisen